

60 Mann, und ich warf ihn in den schnöden Streit hinein.  
 Und als er drauf von dieser Arbeit rastete,  
 So band er was von Rindern noch am Leben war  
 Und Schafen, und gefesselt schleppt' er alles heim,  
 Als wären's Männer, nicht gehörnten Viehes Raub,  
 65 Und nun im Hause angebunden peitscht er sie.  
 Du sollst die Tollheit offenbar jetzt selber seh'n,  
 Auf daß du's, Augenzeuge, allen Griechen sagst.  
 Bleib' hier getrost, erwarte nicht als Ungemach  
 Den Mann: ich werde seiner Augen Strahl verdreht  
 70 Ablenken, daß er nicht dein Angesicht erblickt.

(nach dem Zelte hinrufend)

Du Mann, du Zwänger, der gefangene Arme fest  
 In Banden strengt und schnüret, komm', ich rufe dich,  
 Dich Ajas mein' ich: tritt hervor aus deinem Zelt!

Odysseus

(zur Seite getreten).

Was thust du, Göttin? Nimmermehr ruf' ihn hervor!

Athene.

75 Du hältst dich ruhig, ohne Feigheit, hoff' ich doch?

Odysseus.

O nein, beim Himmel! gnüg' es, wenn er drinnen bleibt!

Athene.

Was giebt's zu fürchten? War er nicht auch sonst ein Mann?

Odysseus.

Ein feindgesinnter diesem Mann, und immer noch!

Athene.

Und ist, des Feindes spotten, nicht ein süßer Spott?

\*) V. 74. σφ' ist weggelassen in La. pr.

5) V. 78. Γ. ἐξθρόος δέ.